

Das Lied vom Schmetterlinge.

Aus Herders Volksliedern.

Wilhelm Pohl.

58. **Tändelnd.**

1. Lie - bes, leich - tes, luft - ges Ding, Schmet - ter - ling,
 2. Wars ein Syl - phe, der dein Kleid So be - streut,
 3. Fleuch da - hin, o Seel - chen, sei Froh und frei,

Das da ü - ber Blu - men schwe - bet, Nur von Tau und
 Dich aus Mor - gen - duft ge - we - bet, Nur auf Ta - ge
 Mir ein Bild, was ich sein wer - de, Wenn die Rau - pe

Blü - ten le - bet; Blü - te selbst ein flie - gend Blatt,
 dich be - le - bet. Seel - chen und dein klei - nes Herz
 die - ser Er - de, Auch wie du ein Ze - phir ist

Das mit wel - chem Ro - sen - fin - ger! Wer be - pur - purt hat?
 Pocht da un - ter mei - nem Fin - ger, Füh - let To - des - schmerz.
 Und in Duft und Tau und Ho - nig Je - de Blü - te küßt.